

Bücher haben ihr die Kraft gegeben

Autorenlesung mit Nilgün Tasman am Kaufmännischen Schulzentrum in Böblingen

Die türkischstämmige Autorin und Theaterregisseurin Nilgün Tasman hat unlängst in der Mensa des Kaufmännischen Schulzentrums ihr Buch "Ich träume deutsch" einer bunt gemischten Zuhörerschaft aus Schülern, Lehrern und interessierten Besuchern vorgestellt.



Die Autorin Nilgün Tasman (Mitte) der Saz-Spieler Ersan Ertürk v.r.) und dem Team der Juniorenfirma D des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen, das die Lesung organisiert hat Foto: red

BÖBLINGEN (red). Die Veranstaltung wurde auf die Initiative des Fördervereins des Kaufmännischen Schulzentrums hin und vollständig als Projekt der Juniorenfirma der Schule vorbereitet und durchgeführt. Der Vorsitzende des Fördervereins, Ulrich Prosch, stimmte zunächst durch einige biographische Eckdaten auf die Vorstellung der Lebensgeschichte Nilgün Tasmans ein: Ankunft in Göppingen im Alter von sechs Monaten, Kindheit in der Türkei und in Deutschland, Schule und Berufsausbildung in Deutschland.

Nilgün Tasman verstand es auf sehr anrührende Weise von ihrer wechselhaften Lebensgeschichte zu erzählen, teilweise durch die Lesung aus ihrem Buch, teilweise durch freies Erzählen. Gesäumt wurde ihr Vortrag durch mehrere, auf der Saz begleitete, türkische Volkslieder ihres mit "honigsüßer" Stimme singenden Neffen Ersan Ertürk, die von manchen Schülern im Publikum leise mitgesungen wurden.

Vom Vater war zu hören, der sich ohne Kenntnis der Mutter Ende der 60er Jahre für Arbeit in Deutschland bei einer Baufirma beworben hatte. Von Eltern, die schnell das Geld für Auto und Haus in Deutschland verdienen wollten, um bald wieder in die Türkei zurückkehren zu können und daher stets aus gepackten Koffern lebten. Sie berichtete von Eltern, die sie deshalb zunächst zur Babane, zur Großmutter, für einige Jahre aufs Land in die Türkei zurückschickten.

Nilgün Tasman betonte trotz aller Tiefen im Leben die Kraft, die ihr von Menschen gegeben wurde, denen sie auf ihrem Lebensweg begegnet war. So beispielsweise der Feministin ihres türkischen Dorfes, von den Männern ihres Dorfes gehasst, von den Frauen des Dorfes geliebt, in deren reich bestückter Bibliothek, aus der sie Bücher ausleihen durfte, nicht nur ein Koran, sondern auch die Bibel zu finden war. So kam sie einerseits persönlich zum Fazit, dass von allen Religionen das Beste wie auf eine Perlenkette von jedem aufzufäden sei.

Andererseits hatten ihr Bücher auch die Kraft gegeben, den eigenen beruflichen Weg zu finden. Nach Haupt- und Realschule hatte sie, wie von den Eltern gewünscht, zunächst eine Friseurlehre absolviert, danach die Meisterschule besucht und sich als Friseurin selbständig gemacht. Vom Interesse an der Psychologie getrieben hängte sie schließlich den Beruf an den Nagel und studierte angewandte Psychologie und begann dann mit Coaching für Führungskräfte.

Bunt träumen und denken

Bunt zu träumen und zu denken, nach allen Richtungen offen zu sein, ist für Nilgün Tasman auch im Bezug auf die bei uns ankommenden Flüchtlinge wichtig, die sie mit eigenen Projekten unterstützt und zu deren Unterstützung sie die Zuhörer des Abends aufforderte. Der Erlös des Abends - das Honorar und die Spenden für das im Anschluss angebotene Büffet - fließt daher den Flüchtlingen im Kreis Böblingen zu.

Bunt zu denken werde zukünftig auch seitens des Kaufmännischen Schulzentrums verstärkt erforderlich sein, betonte die Schulleiterin Uta Berner zum Abschluss, da die Schule nicht nur im Moment bereits über eine sehr gemischte Schülerschaft verfüge. Im zweiten Halbjahr des Schuljahres werde die Schule eine VABO-Klasse (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen) einrichten für noch berufsschulpflichtige Flüchtlinge ohne Deutschkenntnisse.